

weder allgemein sey, noch seyn könne; so heißt das, mit Worten spielen. Wirklich ist sie nicht allgemein, und so lange die gegenwärtigen Bedürfnisse der Völker bleiben, wird sie es auch nie werden. Allein ihrer Natur, Abzweckung und Wohlthätigkeit nach, ist doch niemand davon ausgeschlossen, sie ist mittheilbar für alle und jede, die zu ihrer Kenntniß gelangen können. Arzneimittel, Künste, Wissenschaften verlieren darum den Namen eines allgemeinen Guts nicht, weil nicht jede Nation, nicht jedes Individuum wirklich im Besiz derselben ist.

Die andere Hälfte des Fragments verdient mehr Achtung. Nach derselben „ist zum gegründeten „Glauben, der aus der Bibel entstehen soll, nöthig, daß einer alle die Alten, und ihre Nach-
 „richten von den Büchern der Bibel und ihren Ver-
 „fassern, durchlese: daß er die Kritik, Sprachen
 „und Historie der Zeiten, Gewohnheiten und Meis-
 „nungen inne habe: viel Schärfe des Verstandes
 „besitze, und seine Vernunft im Nachdenken wohl
 „geübet habe; woraus gefolgert wird, daß unter
 „tausend Gelehrten, ja unter tausend Gottesge-
 „lehrten, kaum einer zu dieser Untersuchung fähig
 ¶ 2 „sey,